



Dr. Georg Bach

Nicht mehr ohne Laser!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

eigentlich leben wir in einer als absurd zu bezeichnenden Situation:

Einerseits hat die Laserzahnheilkunde heute einen Stand erreicht, den vor zehn Jahren selbst potenzielle Optimisten nicht für möglich gehalten hätten.

Erfreulich ist in diesem Zusammenhang auch die Tatsache, dass dieses hohe Niveau wesentlich durch die Arbeit deutscher Laserwissenschaftler und -anwender ermöglicht wurde. Musste noch zu Beginn der neunziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts die Laserzahnheilkunde eine universitäre Negierung ertragen, so beschäftigen sich heute an über einem Dutzend deutscher Hochschulen engagierte Wissenschaftler mit der Anwendung monochromatischen Lichtes in der Mundhöhle.

Umso unverständlicher ist es andererseits, dass die Applikation des Lasers in der Zahnheilkunde – bis auf ganz wenige löbliche Ausnahmen abgesehen – nicht den Einzug in die Lehrinhalte der studentischen Ausbildung gefunden hat.

Bei Durchsicht der entsprechenden Curricula – in der Regel: Fehlanzeige.

Allerdings hat dieses Dilemma eines nicht verhindern können:

Die Akzeptanz des Lasers steigt ständig von Jahr zu Jahr und hat nun auch Hürden genommen, die vor wenigen Jahren noch als unüberwindbar galten – die Zahl der Laserbefürworter steigt, die Laserkritiker werden bekehrt oder schweigen.

Nicht zuletzt ist Ihnen als Laseranwenderinnen und Laseranwender diese positive Entwicklung zu verdanken, zu unser aller Wohl und dem unserer Patienten.

So gilt meine provokante Überschrift tatsächlich:

Zahnmedizin 2005 – ohne Laser undenkbar! In diesem Sinne: Nie mehr ohne!

Mit herzlichem Gruß,

Ihr

Dr. Georg Bach